

Lächeln dank neuer Muskeln

Muskeltransplantation kann Gesichtslähmungen zum Verschwinden bringen

Die Möglichkeiten der plastischen Chirurgie werden immer unglaublicher. Ein Beispiel: Einem Patienten fehlen (z. B. nach einem Unfall) auf einer Seite des Gesichts wichtige Muskeln samt den dazugehörigen Nerven. Der Chirurg kann heute einen aus dem Oberschenkel entnommenen

Muskel ins Gesicht verpflanzen und die Nervenversorgung aus der anderen Gesichtshälfte herstellen. Dazu wird ein Nervenstrang quer durch das Gesicht gelegt und dort angenäht. Und das alles funktioniert tatsächlich, der Patient kann wieder lächeln, gewinnt seine normale Mimik zurück.

Muskelchirurgie auf höchstem Stand der Technik wird derzeit im Rahmen eines internationalen Symposiums am Wiener AKH diskutiert. Für Univ.-Prof. Manfred Frey, den Leiter der Klinischen Abteilung für Plastische und Wiederherstellende Chirurgie an der Wiener Universitätsklinik, ist es vor allem wichtig, dass sich auch außerhalb der Expertenzirkel herumspricht, was heute schon alles möglich ist: „Gesichtslähmungen aus den verschiedensten Ursachen sind häufig. Und viele Betroffene leben damit, weil sie gar nicht wissen, dass man ihnen helfen könnte. Auch viele niedergelassene Ärzte wissen zu wenig über die Möglichkeiten, die wir heute haben und können ihre Patienten daher nicht entsprechend aufklären.“

Vorgestellt wird auf dem Symposium unter anderem eine am Wiener AKH in Zu-

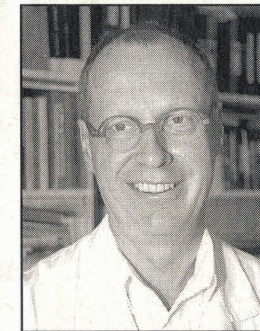


Bild: Gerhard Deutsch

Univ.-Prof. Manfred Frey

sammenarbeit mit der ETH Zürich entwickelte Apparatur, mit der sich die Erfolge solcher Operationen genau quantifizieren lassen. Dabei werden Bewegungen des Gesichts, etwa beim Lächeln, gefilmt und mittels eines raffinierten Computerprogramms vermessen. Damit lässt sich beispielsweise feststellen, ob sich ein Gesicht symmetrisch bewegt. Frey: „So wird Qualitätskontrolle in einem Bereich möglich, wo sich Erfolge oft schwer objektivieren lassen.“



Bild: Gerhard Deutsch

Hightech ermöglicht Vermessung von Gesichtsbewegungen